

100 Jahre Marien-Apotheke – 100 Jahre Jugendstil in Mannheim

Ein Mannheimer Kleinod, ein einzigartiges Juwel in Baden-Württemberg wurde 100 Jahre alt, die denkmalgeschützte Marien-Apotheke in Mannheim-Neckarau. Die gesamte Apotheken-Ausstattung bildet für Mannheim ein einmaliges Ensemble, denn sie stammt noch aus der Zeit der Ersteinrichtung von 1912. Destillieröfen, Holzregale und Wandschränke, Deckenschmuck und Türelemente bieten ein anschauliches Beispiel einer historischen Apotheke in Jugendstilformen aus kaiserlich-wilhelminischer Zeit. Es handelt sich um eine der wichtigsten Ladeneinbauten aus der Jugendstilzeit in Baden-Württemberg und das gesamte innere Ambiente ist – trotz Denkmalschutz – eine gelungene Symbiose von „Bewahren und Nutzen“ und somit eine hochmoderne Apotheke.

Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz stattete bereits vorab im Juli 2012 der einzigartigen Apotheke und ihrem Inhaber, Apotheker Wolfgang Müller, einen Besuch ab. Denn die Marien-Apotheke, die sich mit ihrer Innenausstattung aus dem Jahre 1912 nahezu unverändert erhalten hat, ist ein Kulturdenkmal ersten Ranges aus künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen. Sie steht auf einer Stufe mit den bekannten Mannheimer Jugendstil-Gebäuden, der Christuskirche, die auch im Jahre 1912 ihrer Bestimmung übergeben wurde, der Mannheimer Kunsthalle und der gesamten Bebauung rund um den Wasserturm und dem Friedrichsplatz.

Zweimal – im Jahre 1987 und 2002 – wurde die Apotheke von Wolfgang Müller aufwendig renoviert, saniert und restauriert.

In Mannheim ist es die einzige denkmalgeschützte Ladeneinrichtung, die

keine Umnutzung erfuhr und man legt großen Wert darauf, trotz Denkmalschutz eine hochmoderne Apotheke zu sein. In der Symbiose von Erhalten und Nutzen ist der Apotheke sogar eine DIN ISO-Zertifizierung gelungen, und dies trotz den Hemmnissen des Denkmalschutzes.

Die Einzigartigkeit dokumentiert sich auch darin, dass im Jahre 2008 der französische Fernsehsender TV France3 – in einer Serie über das „Erbe des Jugendstils am Oberrhein“ – neben Rosengarten, Friedrichsplatz und Kunsthalle als die „Mannheimer Wahrzeichen“ nur noch die „Villa Grün“ in der Mollstraße und die Marien-Apotheke dokumentierte und ausstrahlte.

Vor wenigen Wochen beging man nun dieses Jubiläum mit einer großen Geburtstagsfeier und präsentierte sich der interessierten Öffentlichkeit zudem beim „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September 2012. Bei der 100-Jahrfeier im festlich geschmückten St. Ja-



kobussaal erklang dann zu Beginn das Hecker-Lied der Badischen Revolution von 1848 und zum Ende das Badener Lied. Apotheker Wolfgang Müller hatte Kunden, Weggefährten, Freunde und Familie geladen. Josefin Lösli, die als Grande Dame der „Klappmühl“ Mannheim“ und des „Kabarett Dusche“ durch den langen Abend führte, konnte unter den Gästen den Ersten Bürgermeister der Stadt Mannheim, Christian Specht, kommunale Repräsentanten, Vertreter des Regierungspräsidiums Karlsruhe, Vertreter aus Pharmahandel und Pharmazeutischer Industrie, der Evangelischen Landeskirche Baden sowie den Präsidenten des Marketing Vereins Deutscher Apotheker (MVDA e. V.), Apotheker Wolfgang Simons, begrüßen.

Lösli erinnerte an das Jahr 1912, als noch in großherzoglichen Zeiten die Apotheke am Neckarauer Markt von Carl F. Batsching eröffnet wurde. Im Jahre 1915 ging die Apotheke für wenige Jahre auf Fritz Müller über, bevor Apotheker Gustav Hattingen sie 1918 übernahm, der sie dann rund 40 Jahre betrieb. Ehefrau Elise, spät be-



Zwischen Tradition und Neuzeit Die Jugendstil Marien-Apotheke als moderne Linda Apotheke.

Fotos: privat



Großer Festakt zur 100-Jahrfeier (von rechts): Dorothea Müller, Apotheker Wolfgang Müller, Festredner und Erster Bürgermeister Christian Specht und Irene Müller (†).

rufene Pharmazeutin, führte die Apotheke danach gut 20 Jahre lang alleine weiter. Seit dem Jahre 1976 leitet nun der gebürtige Leimener Wolfgang Müller die Geschicke der Jugendstil-Apotheke.

Auf dieses Juwel sei die Stadt sehr stolz, würdigte Bürgermeister Christian Specht die Verdienste der Familie Müller um dessen Erhalt durch zunächst „behutsame“, dann grundlegende, doch stilgerechte Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten. Denn der Erhalt der Apotheke im Glanz der Jugendstilzeit war immer auch Familiensache. „Ohne meinen Vater wäre das alles nicht möglich gewesen“, erinnerte sich Wolfgang Müller voller Dankbarkeit, dass der gelernte Maurer-Polier freilegte, was vor-

her jahrzehntelang übertüncht worden war, und so das Innenleben der Apotheke zu neuem Leben erweckte. Müllers Ehefrau Dorothea, gelernte PTA, hatte zudem maßgeblichen Anteil an der gelungenen Gestaltung des Jugendstil-Ensembles. So wurden u. a. die verzierten Ornamenteheizkörper restauriert, die dunklen Holzflächen aufgefrischt, der marmorierte Terrazzoboden geschliffen, Stuckelemente freigelegt und eingebaut, original Jugendstil-Möbel und -Lampen erworben und erworben, um den strahlenden Charme zu erhalten und noch zu verstärken. Und mittendrin noch als besonderer Blickfang die alte Registrierkasse und der gewaltige Destillierofen.

Und zudem trifft in der lebhaften Linda Apotheke moderne Technik auf historisches Ambiente und neuzeitliches, innovatives Berufsverständnis auf den Charme alter Apothekentradition. Altes und Modernes harmonisch miteinander verbunden.

In der langen Reihe von Geburtstagsgrüßworten ragten die Glückwünsche der betagten Mutter von Wolfgang Müller heraus. Nur wenige Wochen vor ihrem plötzlichen Tod im Oktober galten noch die Wünsche nicht nur ihrem Sohn und seinem Team, sondern sie wünschte sich auch Enkeltochter Julia als künftige Marien-Apothekerin.

Wolfgang Müller

(Marien-Apotheke, Apotheker Wolfgang Müller, Am Markt 3, 68199 Mannheim)